

### **Woche der Umwelt: Bundespräsident Gauck wirft einen Blick auf die Stromnetze der Zukunft**

**Berlin/ Mannheim 16.06.2016:** Für die Vorstellung auf der „Woche der Umwelt“ im Schloss Bellevue wurde das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „Fühler im Netz“ unter 600 Bewerbungen ausgewählt. Auch der Bundespräsident ließ es sich nicht nehmen, einen Blick auf die Stromnetze der Zukunft zu werfen.

Auf der „[Woche der Umwelt](#)“ konnten sich die unter 600 Bewerbungen ausgewählten innovativsten Projekte der breiten Bevölkerung vorstellen. Das Projekt „Fühler im Netz“ (FiN) beschäftigt sich mit Möglichkeiten zur einfachen und günstigen Zustandsanalyse von Stromnetzen und den angeschlossenen Anlagen. Insgesamt besuchten 12.000 Menschen die Ausstellung für umweltfreundliche Technologien von morgen im Schlosspark von Bellevue.

Mit der Energiewende wachsen die Herausforderungen an die Stromversorgung. Fluktuierende Einspeisung erneuerbarer Energien, die notwendige Erschließung von Flexibilitäten und die fortschreitende Dezentralisierung erfordern neben der Digitalisierung auch eine stärkere Überwachung der Netze und Anlagen. Genau hier greift „FiN“ als Lösung. Die „Fühler“ tasten das Stromnetz permanent ab, sodass mögliche Probleme erkannt werden können, bevor es zu einem tatsächlichen Schaden kommt. Die für die Digitalisierung der Energiewende eingesetzte Breitband-Powerline-Technologie (BPL) bietet hierbei einen Doppelnutzen. Zum einen bietet sie die zur Digitalisierung benötigte leistungsfähige kommunikative Vernetzung und zum anderen kann sie als „Fühler im Netz“ genutzt werden. Der Zustand des Stromnetzes, der Netzbetriebszustand sowie Störungsereignisse haben charakteristische Einflüsse auf die Übertragungseigenschaften der BPL-Kommunikation. Im Projekt forschen die Verbundpartner jetzt, inwieweit sie über die BPL-Kanaleigenschaften auf mögliche Störungen sowie den Zustand der Stromnetze allgemein Rückschlüsse ziehen können. In der Breitband-Powerline-Infrastruktur liegt bereits eine große Anzahl an Zustandsinformationen des Netzes vor, die über den Netzzustand und mögliche Störungen bei Anlagen Anschluss geben können – ohne zusätzliche Erfassungstechnik. „FiN“ ist eine völlig neuartige Technologie im Bereich Netz- und Anlagenzustandsanalyse, die es in dieser Form noch nicht gibt. Die extra für diese Messe entwickelte Animation (<http://www.fuehler-im-netz.de/>) erklärt die Projektidee anschaulich und wurde den zahlreichen interessierten Besuchern des FiN-Messestandes vorgeführt. Anhand dieser Animation stellte außerdem Herr Dr. Dietzler (Geschäftsführer der Energieversorgung Leverkusen) das Projekt im Rahmen eines Fachforums weiteren Interessierten vor.

## Links

FiN Animation: <http://fuehler-im-netz.de/>

FiN bei Stromnetze der Zukunft: <http://forschung-stromnetze.info/projekte/breitband-powerline-technologie-zur-netzueberwachung-nutzen/>

FiN bei Xing: <https://www.xing.com/communities/groups/fuehler-im-netz-1075669>

Woche der Umwelt: <http://woche-der-umwelt.de/>

## Bilder:



**Bundespräsident Gauck zusammen mit FiN Projektleiter Christoph Raquet (PPC) und Innovationsmanagerin Marilen Ronczka (PPC)**



Screenshot FiN Animation (Copyright PPC)



EVL Dr. Dietzler präsentiert FiN

## Über FiN

Am Gemeinschaftsprojekt „Fühler im Netz“ arbeiten Power Plus Communications AG als führender Anbieter von BPL, die Energieversorgung Leverkusen (EVL) als Energierversorger, die Bergische Universität Wuppertal als langjähriger Forschungspartner sowie die Nexans Power Accessories Germany GmbH als Hersteller von Energiekabelgarnituren. Insgesamt wird das Projekt mit 2,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderinitiative Zukunftsfähige Stromnetze gefördert. Das dreijährige Projekt hat im November 2014 begonnen und wird voraussichtlich im Oktober 2017 enden.

## Logos



## Kontakt

Thomas Wolski  
Pressesprecher Power Plus Communications AG  
E-Mail: [t.wolski@ppc-ag.de](mailto:t.wolski@ppc-ag.de)  
Telefon: +49 621 401 65 127  
Fax: +49 621 401 65 111